

# Chuehflade und Computerstress

Schwank in einem Akt von Lukas Bühler

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	2-4 H / 2-4 D	ca. 60 Min.
Köbu Bürli (168)	Bauer, Bruder von Leni	
Leni Bürli (125)	Bäuerin, Schwester von Köbu	
Peter Straub* (44)	Elektroingenieur	
Elsa Lustenberger (107)	Kommissionspräsidentin. Streng. Gereizt.	
Fritz Häberli* (63)	ihr Sekretär. Schusselig.	
Sandra Emmenegger* (52)	Kommissionsmitglied. Hinterhältig.	

*\*Alle diesen Rollen können von Damen oder Herren gespielt werden. Der Text muss teils etwas angepasst werden.*

<b>Zeit:</b>	Gegenwart
<b>Ort der Handlung:</b>	Bauernstube

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Bäuerliche Stube. Tisch mit Stühlen. Eine Türe führt nach draussen, eine andere zur Küche. Irgendwo eine Kommode oder ähnliches, wo Schnaps und Gläser stehen. Zusätzlich befindet sich eine Pflanze im Raum und daneben eine kleine Giesskanne. Das Mobiliar wirkt altbacken, weitere Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Auf dem Hof von Köbu und Leni Bürli wird alles moderner, denn die Bauersleute nehmen an einem geheimen Pilotprojekt „Electronic Farmers“ teil. Damit das Projekt Anklang bei der Prüfungskommission findet, muss beim Besuch derselbigen alles perfekt klappen – denn nur so profitieren auch Köbu und Leni finanziell davon.

Als dann die Kommission eintrifft geht trotzdem so einiges schief und dass auch der spezielle Roboter fehlt, macht die ganze Sache noch viel heikler. So muss dann Leni notgedrungen in die Rolle des Robonators 2000 schlüpfen und ungewillt alle Aufträge erledigen. Dass ein solches geheimes Projekt von Nutzen sein kann, weiss auch die zwielichtige Frau Emmenegger und sie möchte die Software und die Baupläne stehlen.

Aber da hat sie die Rechnung ohne Köbu und dem „Leni-Nator 2000“ gemacht...

**1. Szene:**  
Leni, Köbu

**Leni:** *(legt Wäsche zusammen, singt dabei grottenschlecht ein Lied)* S esch mer alles eis Ding, öb i lach oder sing... *(dann sagend)* Ussert das blöde Wöschzämelegge. Das han i no nie gern gmacht!! Das hass i bis uf s Bluet!!

**Köbu:** *(tritt in die Stube, zieht ein langes Kabel herein. Er sucht eine Steckdose, läuft mit dem Kabel (Attrappe) um Leni herum und wickelt sie damit ein)*

**Leni:** Hei, Köbu, was isch das?

**Köbu:** He dänk es Kabel.

**Leni:** Das gsehn i sälber au.

**Köbu:** Wieso frogsch denn?

**Leni:** Was machsch mit dem?

**Köbu:** ...muess es iistecke.

**Leni:** Das weiss i au, dass mer das mit eme Kabel muess mache.

**Köbu:** Wieso frogsch denn?

**Leni:** Ghört das Ding au zu dere neue In-stall-ation?

**Köbu:** Jo jo. Und ned nur im Stall. Überall esch jetzt denn glii alles elektronifiziert. Und jetzt bruchts ebe nochli Saft us de Dose. Esch en usdrückliche Befähl vom *(spricht wie geschrieben)* Elektroingenieur.

**Leni:** Du meinsch *(sagt richtig)* Inscheniör.

**Köbu:** Nei, *(spricht wie geschrieben)* Ingenieur. So stohts ämel do uf dere Visitecharte. *(zieht die Visitenkarte aus der Brusttasche und zeigt sie Leni)*

**Leni:** Pilotprojekt „Electronic Farmers?“, Firma New-Technologic, Peter Straub, Elektroinscheniör.

**Köbu:** *(korrigiert)* Ingenieur. *(ist inzwischen mehrmals um Leni gegangen und hat sie weiter eingewickelt)*

**Leni:** „Ingenieur“ isch halt Französisch.

**Köbu:** Also ich cha scho Französisch... aber nur uf Dütsch...

**Leni:** Jojo, bisch halt scho ned grad de Gschiidscht. Und hör emol uf mit dem Kabel!! (*wickelt sich unelegant aus*)

**Köbu:** Ämel so intelligent wie du no alleweil!

**Leni:** Äch mis liebe Brüederherzli. Obwohl mir 4 Jahr usenand sind, bin i schneller i de 6. Klass gsi als du.

**Köbu:** Wäge dene paar Ehrerundene. Und sowieso, ich ha gar nie i die 6. Klass müesse.

**Leni:** Exakt. Will denn i d RS hesch müesse.

**Köbu:** Und det isch es gliich langwillig wiitergange mit mim Läbe. – Ach Schwöschterli, mir händ eifach nüüt erreicht. Chrampfed öis nur schier z tod uf em Hof, wo mer händ chönne vo de Eltere erbe...

**Leni:** Du und chrampfe? Das isch wie en Chäser mit ere Laktose-Intoleranz.

**Köbu:** Ich bin immer sehr tolerant!! Du hesch doch kei Ahnig. De Huushalt führe isch jo en liechti Arbet... aber de Hof!!

**Leni:** Det mach i au mini Sach!

**Köbu:** Drum han i ebe das iigfädlet...

**Leni:** ligsteckt. (*meint das Kabel*)

**Köbu:** Nei, iigfädlet mit de Elektro-Erfinder. ligsteckt han i das Kabel nonig.

**Leni:** Für?

**Köbu:** Ebe, für das Pilotprojekt.

**Leni:** Du weisch doch ganz genau, dass ich Flugangscht ha. Drum nimm i immer nur de Traktor.

**Köbu:** Aber bi dem Pilotprojekt gohts doch um öise Buurehof.

**Leni:** Zum Glück ned um Flugzüüg.

**Köbu:** De Herr Elektro-Irgendwas do, de Herr Straub, hett jetzt ebe dusse alles verkablet und mit elektrische Sache verhängt.

**Leni:** So? (*legt während des folgenden Dialogs widerwillig weiter Wäsche zusammen*)

**Köbu:** Jo, jetzt müend mer denn nümme schaffe... mänätscht denn alles de Compi-uter.

**Leni:** Also bi öis händ nur d Chüeh es Uter.

**Köbu:** Und jetzt ebe au de Compi.

**Leni:** Ich cha mer das nonig so vorstelle. Wer luegt denn de Hase?

**Köbu:** De Compiuter... hett ämel de Herr Straub gseit.

**Leni:** Wer griift de Hühner d Eier und goht sie am Morge go uusnäh?

**Köbu:** De Compiuter... hett ämel de Herr Straub gseit.

**Leni:** Und was esch mit de Säu?

**Köbu:** Erledigt de Compiuter. Ganz ohni Stress.

**Leni:** Wer streichlet und mälchet d Chüeh?

**Köbu:** De Compiuter.

**Leni:** Und wer füehrt d Geissli uf d Weid?

**Köbu:** De Compiuter.

**Leni:** *(greift nach einem Unterwäschestück, betrachtet es)* Wem sind die Underhose?

**Köbu:** Im Compiu... *(reisst ihr die Unterhose aus den Händen und steckt sie in seine Tasche)* Dänk mine.

**Leni:** Es muess dir ned piinlich sii. Ich ha scho Schlimmers gseh vo dir.

**Köbu:** Ebe. De Compiuter macht jetzt denn öisi Arbet. Ganz ohni Stress. Sobald de Herr Straub fertig isch... und ich äntlech e Steckdose gfunde ha.

**Leni:** So so, denn startet das Pilote-Projekt ohni Pilot.

## **2. Szene:**

Leni, Köbu, Straub

**Straub:** *(ruft zuerst von aussen, tritt dann ein)* Herr Bürli...

**Leni:** Wer isch das?

**Köbu:** De Pilot. Äh! De Ingenieur.

**Straub:** Grüezi. Frau Bürli nimm i aa.

**Leni:** Sie nähmed richtig aa. Ich bin s Beni Lürli, äh, Leni Bürli. D Schwöschter vom Brüeder. Und Sie sind dank de Herr Straub?

**Straub:** Richtig.

**Leni:** Mit dem Compiuter ohni Pilot.

**Köbu:** Jetzt red ned immer so viel Bläch...

**Straub:** Herr Bürli, händ Sie jetzt scho das Kabel chönne iistecke.

**Köbu:** Nei. Aber grad!! *(will das Kabel in Lenis Mund stecken)*

**Leni:** He!! *(entweder steckt Köbu das Attrappenkabel in den Mund oder Leni wehrt ab, versorgt den Wäschekorb zur Seite)*

**Straub:** Det esch doch eini. *(zeigt darauf)*

**Köbu:** Aha! *(geht und steckt das Kabel ein)*

**Straub:** Mittlerwiile han i alli Installatione gmacht.

**Leni:** Im Stall?

**Straub:** Ned nume det. Ihre ganz Hof isch jetzt elektrisch und maschinell bedienbar. Ämel fascht. Es fehlt nur no ei Sach, die sött aber glii iitreffe.

**Köbu:** *(zu Leni)* Das han i dir doch erklärt mit em Stall.

**Straub:** Es freut mich, dass Sie sich und Ihre Hof zur Verfügung stelled, dass mir das Projekt do dörfe realisiere und uesteschte. Es esch sozäge es Gheimprojekt. Wenn die Teschtphase guet lauft, denn wärde mer schwiizwiit, äh was säg i au, wältwiit in Produktion goh.

**Leni:** Tönt spannend.

**Straub:** Esch jo alles „top secret“. Mir händ nämli die absolut neuschte Technologie entwickelt.

**Leni:** Tönt aber kompliziert.

**Straub:** Nei, überhaupt ned, es esch ganz easy. Ab jetzt goht alles ferngstütüret und automatisch.

**Leni:** Mir händ keis Auto. Nur en Traktor.

**Köbu:** Ich ha dir jo gseit, öises stressige Chrampfe nimmt es Ändi.

**Leni:** Und wie goht denn das alles?

**Straub:** *(nimmt ein iPad oder Ähnliches hervor)* Sie bediened alles mit dem chliine Computer.

**Köbu:** Was? Mit dem chliine Ding?

**Leni:** Aha, das isch jetzt also en Compi mit Uter?

**Straub:** Mit dem werde Sie in Zuekunft alles stüüre.

**Leni/Köbu:** *(staunen Bauklötze)* Boahh...!

**Straub:** *(legt iPad auf den Tisch und erklärt)* Also, zerscht müend Sie sich iilogge.

**Köbu:** Ned iistecke, nur iilogge. Verstande... Chume ned drus.

**Straub:** Ganz eifach. Do druf drücke. Und jetzt no s Passwort iigäh.

**Leni:** Passt denn det nur eis Wort ine?

**Köbu:** Klar dänk. Drum heisst jo „Passwort“.

**Straub:** Es luutet „Kuhfladen“... und scho sind Sie verbunde.

**Köbu:** Wer? Öppe ich und s Leni?

**Straub:** Nei, mit em Internet. *(tippt am Computer etwas ein)* Voilà...

**Köbu:** Ui ui ui, Leni, hesch ghört?! Ich chume gliich no is Internat!

**Straub:** Und scho sind Sie online.

**Leni:** Hahaha... das bin i amigs au, wenn i mit em Bless gohne go laufe. Denn isch er bi mir au „on de Leine“. *(sie verwechselt „online“ mit „ander Leine“)*

**Straub:** Und scho gsehnd Sie do die verschiedene Funktion. Jetzt chönd Sie ussueche, welle Bereich Sie wänd bediene. Nur zue, Herr Bürli!

**Köbu:** Uuuu... spannend! Denn emol das do mit de Geisse.

**Straub:** Nur uf s Icon drucke und die gwünschti Funktion aawähle.

*(Köbu drückt etwas dilettantisch. Zugleich hört man im Hintergrund aufgescheuchte Hühner gackern)*

**Straub:** Sie müend echli präziiser drucke. Jetzt händ Sie grad de Befähl gäh, dass mer sött d Hühner mälche.

**Leni:** Ich wott au emol, gang emol uf d Siite, Köbu. Lass mich emol luege...  
Was söll ich mache? Hmm... ich wott d Hase useloh.

**Straub:** Denn det s Symbol für d Hase aatippe und mit em Button „Türe  
öffnen“ verbinde.

**Leni:** Das isch jo ganz eifach!!

*(im Hintergrund hört man diverse Kühe muhen, Tumult im Kuhstall)*

**Straub:** *(kontrolliert auf dem Bildschirm)* Jetzt händ Sie grad de Muni  
usegloh.

**Köbu:** De Muni?! Ned guet!! *(rennt hinaus)*

**Leni:** Hopperla.

**Straub:** Kei Angscht, Sie werde das scho no lehre.

**Leni:** Ich dänkes au.

**Straub:** Natürli werde mir sämtlichi Technologie no wiiterführe. Au für de  
Huushalt.

**Leni:** Zum Biispiel Wösch zämelegge uf Computer-Chnopfdruck?

**Straub:** Natürli. Cha mer alles programmiere.

**Leni:** Unglaublich!

**Straub:** Das wird denn alles de Robonator 2000 mache. Das isch ebe das  
letschte Element, wo no fehlt uf Ihrem Hof.

**Leni:** *(sichtlich erstaunt)* Robonator...? Uuiii!!

**Straub:** Ned alli Sache chönd uf Ihrem Hof mit ere Maschine erledigt  
werde. Und für das bruchts denn ebe de Roboter. De Roboter sött  
eigentlich scho lang gliieferet wurde sii.

*(das Handy von Straub klingelt)*

**Leni:** Was surret denn do?

**Straub:** Mis Telefon. *(zückt es aus der Tasche)*

**Leni:** Was? Das isch es Telefon? Wieso hetts det keis Kabel dra?  
*(während des folgenden Telefonates beäugt Leni das iPad. Sie kann auch  
darauf herumdrücken, wobei immer wieder verschiedene Tiere zu hören  
sind)*

**Straub:** *(ins Telefon)* Straub.... was? Esch aber ned wohr?? Jetzt scho?... Suscht bin i mit allem fertig. Nur no de Robonator fehlt... denn muesst i halt nomol zrugge. Ich hoffe, das langet ziiitlich... jo, d Buurelüt sind instruiert... jo, hoffe mir s Besch... ich weiss. Das Gschäft mit em Vorstand vo de Kommission muesst eifach klappe... bis grad, tschau.  
*(beendet das Gespräch)*

**Köbu:** *(kommt schnaufend zurück)* Grad nomol guet gange...

**Straub:** Defür gits bi mir es chliises Problem. D Prüefigskommission, respektive de Geldgeber vom Projekt, wett scho hüt verbii cho zum luege, öb alles funktioniert. Mir händ de Termin drum scho emol müesse verschiebe, das hett die chli verrückt gmacht. Jetzt macheds Druck.

**Leni:** Was wänd denn die gseh?

**Straub:** Ebe, wie alles uf eme Hof goht, d Benutzerfründlichkeit...

**Köbu:** Also mir sind immer sehr fründlich, gäll Leni.

**Straub:** Demit esch gmeint, öb das normali Buurelüt au ganz eifach chönd bediene.

**Köbu:** Mir sind ämel sehr normal.

**Leni:** Ämel ich. Obwohl ich d Nabelschnur bi de Geburt vierehalbmol um de Hals gliiret gha ha.

**Straub:** S Problem esch, dass die wichtig Komponente nonig do isch. De Robonator 2000.

**Köbu:** Was für ne Impotänte?!

**Leni:** Irgend so ne Boroter. De chan ebe alles.

**Straub:** De Robonator 2000 esch en multifunktionale Roboter. Und wenn vor allem de fehlt, chunnt das bi dere Kommission ned guet aa. Die wärde enttüscht sii und s Projekt chönnti eventuell au nümmer wiiters understützt werde... äch... es müesst eifach alles perfekt sii!

**Köbu:** Und suscht gsehts schlächt uus für Sie?

**Straub:** Jo. Im Grund gno au für Sie. Denn müesst mer uf Ihrem Hof alles deinstalliere und alles zrugsetze.

**Leni:** Und min Wösch-Zämelegger?!

**Straub:** Leider au das. Und Ihri Gage für s teschte würd au entfalle...

**Köbu:** Ach herjee!!

**Leni:** Händ Sie kei Chummer, Herr Staub, äh Straub. Mir hälfed Ihne! Sie chönd uf öis zelle!

**Straub:** Danke.

**Köbu:** Und wenn die Lüüt sötte cho, denn tüend mer sie eifach underhalte.

**Leni:** Jo. Ich cha nämli ganz schön singe.

**Köbu:** (*mehr für sich*) Jo, wie ne Chräihe mit Halsweh.

**Straub:** Merci vielmol. Ich muess pressiere. Und bitte! Dänked a d Gheimhaltig. Passed Sie guet uuf, vor allem uf de Computer. Det hetts heikli Date druffe.

**Leni:** Ich bin zum Glück ned heikel.

**Straub:** Wenn das Ding weg chämt – gar ned zum Usdänke! D Software und alli Konstruktionsplän sind det abgespeicheret. Also, hebed Sorg. So, ich muess. Ade underdesse. (*schnell ab*)

**Leni:** Adieu, Herr Pilot.

### **3. Szene:**

Köbu, Leni, später Sandra

**Köbu:** Jetzt wüsse mir, was mir z tue händ. De Herr Straub söll z friede sii mit öis. Suscht nimmt er öis das moderne Züüg wieder eweg.

**Leni:** Und mir de Wösch-Zämelegger.

**Köbu:** Er hett gar ned gseit, wer chunnt und wie viel...

**Leni:** Esch doch gliich...

**Köbu:** Tuesch denn chli aaständig! Ich wott mich denn ned schäme wäge dir!

**Leni:** Ich bin doch immer aaständig. Weisch, mit dene Type wird i denn scho no fertig. Und suscht mach sie fertig.

**Köbu:** (*schiebt Leni auf die Seite und geht zum iPad*) Wart, ich wott nochli üebe. Weisch, wenn ich s denn muess präsentiere, denn muess alles klappe.

*(im Hintergrund sieht man Sandra durchs offene Fenster. Sie soll von Köbu und Leni nicht entdeckt werden. Manchmal soll sich Sandra ducken müssen. Sandra soll einen mysteriösen Eindruck machen)*

**Leni:** Aber vorsichtig, schüch mer d Hühner nümme uuf! Suscht bliibt dene s Ei stecke.

**Köbu:** Also. Wo muess i scho wieder? Ah do... wieder das Passwort. Hmm... wie hett er jetzt au gheisse?

**Leni:** „Kuhfladen“.

**Köbu:** Stimmt. *(tippt mühsam ein)* K. U. V. L. A. D. N. ...goht ned. Esch das Ding kaputt. Wieso goht das ned? Das schriibt mer ämel scho ohni „ck“ und ohni „ie“, oder?

**Leni:** Gsehsch, ich be halt gliich die Gschieder. *(tippt das Passwort ein)*

**Köbu:** Jetzt gohts... hehehe, „Kuhfladen“... hehehe... esch halt scho es Sch...-Wort... hehehe.

**Leni:** Mach jetzt vürsi!

**Köbu:** Also, ich drucke emol... do!

*(das Licht geht aus)*

**Leni:** Bisch en Tschalpi! Das isch sicher falsch gsi. Wart emol... *(drückt am iPad herum)* Der Herrgott sprach: „Es werde Licht!“ Doch Köbu fand den Schalter nicht!... Aber s Leni! *(drückt)*

*(das Licht geht wieder an)*

**Köbu:** Danke für d Erlüüchtig.

**Leni:** Nimm di chli zäme.

**Köbu:** Denn druck i emol uf das do. Do stoht „open all doors“.

*(im Stall hört man wieder stürmisches Muhen)*

**Leni:** *(rennt zum Fenster)* Ui – Köbu! Jetzt esch de Muni scho wieder ab!!

**Köbu:** Höuu!!

**Leni:** Und d Camilla und s Blüemli gönd au grad hindenoche!

**Köbu:** Chumm Leni, hilf mir!!! *(rennt raus)*

**Leni:** Und de Stress nur wäge dem Computer!!! *(rennt ebenfalls nach draussen, die Türe bleibt offen)*

**Sandra:** *(tritt ein)* D Luft do inne isch suuber. Zum Glück bin i vor mine Kommissionsgspändli do. Cha mi chli vorinformiere... Ich cha die beide so ned usstoh. Aber guet han i mi chönne i die Kommission iischliche. *(studiert ihre mitgebrachten Akten und inspiziert die Stube)* Das Projekt do isch nämli vielversprechend, das merk i scho. Das cha mer guet kopiere und günschtiger nochproduziere. Und dur mini Connections goht das ratz fatz. Denn chan i au das mit em Patent regle. Mer muess nur die richtige Lüüt a de richtige Stelle kenne... ich muss nur zerscht a das Stüürigselement cho. Wott emol dusse nochli go spioniere... alles im Gheime verstoht sich... *(geht ab, die Türe bleibt offen)*

#### **4. Szene:**

Elsa, Fritz

*(einen kurzen Moment bleibt die Bühne leer, man hört ein Auto ankommen)*

**Elsa:** *(tritt ein, ist genervt und gereizt)* Hei, dass ich die Fahrt mit dem Herr Häberli überläbt han! De Typ chan eifach ned autofahre. Kei Ahnig, wie de die Fahrprüefig gschafft hett. Aber jetzt bin i do, Gott sei Dank... und wo isch diese jetzt? *(ruft nach draussen, schallend)* Herr Häberli!! Herrr Häääberlliiii!!!

*(man hört Blech scheppern)*

**Elsa:** ...wie heisst das Sprichwort jetz scho wieder? Ah: „Mann am Steuer, auch das wird teuer.“

**Fritz:** *(aus dem Off)* Jo jo, be scho do.

**Elsa:** Inecho!!

**Fritz:** *(tritt ein, dabei merkt man schon, wie schusseligs er ist)* Do bin i. *(stolpert über das Kabel)* Oha lätz.

**Elsa:** Bruched Sie wieder e Längi.

**Fritz:** Ha jo no müesse s Auto parkiere.

**Elsa:** Fahre tüend Sie im Gagesatz relativ schnell. Ihre Schutzengel cha zum Glück so schnell flüge wie Sie fahre. Es erstuunt mich, dass Sie ned schneller chönd parkiere.

**Fritz:** Also bitte, debii simmer doch pünktlich. Bin ich Ihne z schnell gfare?

**Elsa:** Nei, ehner z tüüf gfloge!!

**Fritz:** Ich han halt min eigete, berühmte Fahrstil.

**Elsa:** Berühmt berüchtigt. Föif Sicherheitslinie überfahre und zwee roti Ample.

**Fritz:** Also bitte, dene Fuessgänger hetts ämel nüüt gmacht.

**Elsa:** Nei, will sie sich zum Glück mit ere Hechtrolle händ chönne uf d Siite rette. S nöchscht Mol fahr ich!... Oder mir göhnd mit em Taxi.

**Fritz:** Aber ebe, mir sind jo jetzt do.

**Elsa:** Richtig, uf em Chruutschütti-Hof.

**Fritz:** *(studiert in den Unterlagen)* Exakt, Herr Jakob Bürli, Chruutschütti-Hof.

**Elsa:** Also ich be gspannt, was öis do erwartet.

**Fritz:** Jo, ich au. Cha mer under dem elektrische Buurehof gar nüüt vorstelle.

**Elsa:** Sie chönd sowieso nüüt. Und bitte sind Sie denn eifach still, Sie sind nur de Sekretär.

**Fritz:** Jojo, nur de Sekretär...

**Elsa:** Wenn das Projekt nur guet und überzüügend isch! Also vo dere ganze Planig bin i bis jetzt nonig zfriede. Es hett aber au gar no nüüt klappet. Jetzt muess das Produkt defür 100 Prozäntig verhebe! Suscht chönne die mini Unterschrift uf dem wichtige Vertrag und ihres Geld vergässe!!

**Fritz:** Genau. Vergässe!

**Elsa:** Sind Sie ruehig! Sie überlönd alles mir. Sie protokolliere nur. Und zwar alles ganz genau!

**Fritz:** Genau. Ich bin für s Protokoll zuerständig.

**Elsa:** Sind Sie bitte ruehig. Irgendwie gönd Sie mir ziemli uf de Wecker!

**Fritz:** Welle Wecker?

**Elsa:** Sie chönd dank ned eifach ruehig sii!... Wo isch eigentlich d Frau Emmenegger? Die sött doch au do sii.

*(Fritz sagt nichts. Steht nur da)*

**Elsa:** He, ich ha Sie öppis gfrogt!

**Fritz:** Jetzt händ Sie doch gseit, ich söll nüüt meh säge.

**Elsa:** Wenn ich Sie öppis froge, denn sölled Sie Antwort gäh! En Stress isch das mit Ihne.

**Fritz:** Aha. Ich schriebe mir das emol uuf. *(notiert)*

**Elsa:** Sie, Herr Häberli, Sie cha mer scho für gar nüüt bruche!!

**Fritz:** Chan i denn wüerkli gar nüüt guet?

**Elsa:** Doch doch. Uf d Närve go, das chönd Sie ganz guet.

**Fritz:** Wenigschtens öppis.

**Elsa:** Ich lüüte lieber grad emol de Sandra aa. *(tippt die Nummer im Handy ein)* Hoffentlich nimmt sie ab.

**Fritz:** Jo das hett sie... 5 Kilo hett sie mir geschter verzellt.

**Elsa:** *(verdreht die Augen)* Hoffentlich verwütsch ich sie. *(gehässig)* Ich mag sie zwar gar ned, sie esch e falschi Schlange!! *(übertrieben lieb ins Telefon)* Ahhh höööi Sandra!! Freut mich, dass ich dich verwütsche!... Jo, mir sind scho do...

**Fritz:** *(protokollierend)* ...sind schon da...

**Elsa:** ...jo, das isch guet...

**Fritz:** *(protokollierend)* ...ist gut.

**Elsa:** ...mir freued öis.

**Fritz:** *(protokollierend)* ...freuen uns.

**Elsa:** ...Tschü-üss. *(hängt auf)* Blöödi Chueh!

**Fritz:** *(protokollierend)* Blöde Kuh.

**Elsa:** *(bemerkt erst jetzt, dass Fritz alles aufgeschrieben hat)* Sie händ jetzt aber das ned protokollarisch feschtghalte???

**Fritz:** *(stutzt)* Emm. Nei... *(streicht alles mit einem Stift wieder durch)*

**Elsa:** Sie sind scho absolut ned fähig!... Sie... Sie... Sie Wäschlumpel!

**Fritz:** Hee!

**Elsa:** Es nimmt mich nur wunder, was Ihri Frau a Ihne gfunde hett!

**Fritz:** ...weiss ned.

**Elsa:** Allwäg nüüt, und sie isch no am Sueche.

### **5. Szene:**

Elsa, Fritz, Köbu, Leni

**Köbu:** (*tritt ein*) So, die blööd Chueh isch versorget.

**Elsa:** Wie bitte?!

**Köbu:** Oh, grüezi mitenand!

**Elsa:** (*ist von Köbu fasziniert, schmeichelnd*) Oh... grüessech... (*zu Häberli*)  
Gsehnd Sie, eso muess en Maa uugseh! (*macht sich an ihn heran*)

**Fritz:** (*mehr für sich*) ...aber sicher ned eso schmöcke.

**Köbu:** (*von Elsas Umgarnen etwas irritiert*) Ehmm... mit wem han ich s  
Vergnüege?

**Fritz:** (*mehr für sich*) ...mit dere hett mer keis Vergnüege!

**Elsa:** Ich bin d Elsa Luschteberger, Präsidentin vo de Prüefigskommission.  
Das isch de Herr Häberli, min Sekretär... und Sie?

**Köbu:** Ich bin de Köbu Bürli.

**Elsa:** Genau Sie han ich welle go bsueche!

**Köbu:** Ah jo?!

**Fritz:** Jo, wäge dem gheime Projekt „Electronic Farmers“.

**Köbu:** Ach so! Ich bin ebe no mit de Camilla beschäftigt gsi.

**Elsa:** Ihri Frau!?

**Köbu:** Nei, en anderi Chueh.

**Elsa:** (*sachte nachfragend*) ...Sie sind verhürotet?

**Köbu:** Gott sei Dank ned.

**Elsa:** *(erleichtert)* Schööön.

**Köbu:** Ich ha gnueg am Leni.

**Elsa:** Leni?! Au en Chueh?

**Köbu:** Mängisch scho. Sie isch mini Schwöschter. Mir betriebe zäme de Hof.

**Elsa:** Sie sind sicher en guete Buur... *(schmeichelt um Köbu herum und berührt ihn zart. Köbu wehrt ihre Hände ab, ihm ist es etwas unangenehm)*

**Fritz:** Frau Luschteberger, mir sötte vorwärts mache.

**Elsa:** Rede Sie mir ned drii!! Und bitte protokolliered Sie!!! *(zu Köbu)* Mir sötte vorwärts mache. Obwohl d Frau Emmenegger nonig do isch. Sie ghört ebe au zu öisere Kommission... Herr Bürli, dur öise Elektroinscheniör Straub isch das elektrische System installiert wurde.

**Köbu:** Ebe jo, ned nume im Stall. Alles isch verkablet und überall sind Maschine iibout.

**Elsa:** Eso sölls sii! Und wie laufds mit de Bedienig?

**Köbu:** Jo jo, sowiit alles guet. No kei unerwünschte Fehler iitroffe.

**Fritz:** *(protokollierend)* ...nur erwünschte Fehler eingetroffen.

**Elsa:** Denn demonstriere Sie öis emol wie das funktioniert.

**Köbu:** Ehm, also...

**Elsa:** Sie sind sich sicher bewusst, dass öise Bsuech finanziell sehr wertvoll und wichtig isch?!

**Köbu:** Jo jo, ich weiss...

**Fritz:** Denn simmer gspannt!

**Elsa:** Häberli! Sind Sie ruehig! *(zu Köbu)* Denn simmer gspannt.

**Köbu:** Also mit dem Grät do cha mer das Ganze stressfrei bediene. *(geht in der Folge an den Tisch und zeigt am iPad, was er tut)*

**Elsa:** Interessant.

**Köbu:** Zerscht muess i is Internat und denn a d Leine. Und zwar mit em Chuehflade. Das Wort passt ebe do grad ine.

**Fritz:** Chuehflade? Söll ich das Fäkalvokabular au is Protokoll näh?

**Elsa:** Sicher ned! Sie händ jo ghört, das isch s Codewort!

**Köbu:** Genau, es Kotwort.

**Elsa:** Zeiged Sie öis bitte wiiter, Herr Bürli.

**Köbu:** Jetzt gseht mer do das Züügs mit dem wo mer cha Züügs mache.  
Denn chan i eifach uf das Züüg drucke. (*drückt, die Schweine grunzen*)

**Elsa:** Faszinierend...!

**Köbu:** Jetzt werde d Säu gfütteret.

**Fritz:** (*protokollierend*) ...Säue gefüttert.

**Köbu:** Und mit dem Chnopf gohts in Hühnerstall! (*drückt*)

(*neben Hühnergeräuschen hört man gequälte Laute von Leni*)

**Leni:** (*im Off*) Au!! Autsch!!! Ahh!!

**Elsa:** Tönt echli komisch das Huehn!

**Köbu:** (*lachend*) Jo, es isch tatsächlich es komisches Huehn.

**Elsa:** Und was bedüütet de Chnopf det!

**Köbu:** Bi dem goht d Türe uuf!

**Elsa:** Aha! (*drückt einfach auf den Knopf*)

(*in diesem Moment geht die Türe auf und Leni tritt ein. In ihren Haaren stecken Hühnerfedern*)

**Leni:** (*hässig*) Köbu, hesch du de Hühnerchnopf druckt?!

**Fritz:** Wer isch das?

**Köbu:** Ebe, das komische Huehn!

**Fritz:** (*protokollierend*) ...komisches Huhn.

**Köbu:** Lueg emol Leni, das sind jetzt die Lüüt, wo wäge dem Elektrische do sind. Das System, weisch...

**Elsa:** Ich bin d Frau Luschteberger.

**Leni:** Freut mich. Ich bin s Leni. D Schwöschter vo mim Brüeder.

**Elsa:** Und das isch de Herr Häberli, min unfähige Sekretär. Und denn wird no d Frau Emmenegger iiträffe. Sie ghört au zu öisere Kommission.

**Köbu:** *(zu Leni)* Und was isch eigentlich mit dir passiert?

**Leni:** Ich bin grad am Hühnerfütterere gsi, wo d Eiermaschine dure isch.

**Köbu:** Und? Hesch eis gleit gha?

**Leni:** Tschalpi!! *(nimmt Federn aus den Haaren)*

**Elsa:** Und wo isch eigentlich de Roboter? Uf de ha mi am meischte gfreut.

**Fritz:** Jo, ich au!

**Elsa:** *(zu Fritz)* Sie protokolliered! *(zu Köbu)* Also de wett i scho no ganz gern gseh...

**Köbu:** Ehm jo, de isch...

**Leni:** Nonig do.

**Elsa:** Was???

**Leni:** Also nonig i de Stube.

**Köbu:** Er chunnt sicher ganz glii!

**Elsa:** Cha mer de mit dem Grätli denn ned do ane bstelle?

**Leni:** Ehm, also, nei.

**Köbu:** *(die Situation rettend)* Wette Sie und de Häberli ned no zerscht go die verschiedene und kompilizierte Maschine go aaluege dusse? Die müend Sie gseh!

**Leni:** Gueti Idee! Stönd Sie denn eifach ned z nöch näbe d Mälchmaschine ane.

**Elsa:** Wenn Sie meined. Mir müend sowieso alles inspiziere. *(zu Köbu)* ...alles!... Begleitet Sie öis?

**Köbu:** Grad grad, aber ich muess zerscht no öppis im Internat goggle.

**Elsa:** Goggle?

**Fritz:** Er meint google.

**Elsa:** *(zu Fritz)* Sind Sie still!! *(süss zu Köbu)* Also bis grad... *(hart zu Fritz)* Use cho!!! *(Fritz und Elsa ab)*

**6. Szene:**  
Köbu, Leni

**Köbu:** Hou du verbrönnti Zaine!

**Leni:** Jetzt wott doch die tatsächlich no de Boroter gseh!!

**Köbu:** Und de Herr Straub isch nonig zrugg.

**Leni:** Debii hett er gseit, er pressieri.

**Köbu:** De Roboter isch enorm wichtig für öisi Präsentation.

**Leni:** Wägem Geld, ich weiss...

**Köbu:** Jo!

**Leni:** Wie chöme mir nur us dere Situation use?

**Köbu:** Studiere mir emol echli...

**Leni:** Mir chönd ned lang studiere! Mir bruched en Idee! Schnell, subito, pronto! Wie chöme mir zu dem Roboter?!

**Köbu:** Ich has!!

**Leni:** Was? De Roboter?

**Köbu:** En Idee!

**Leni:** Verzell!!

**Köbu:** Wie wärs, wenn du würsch de Roboter spiele?

**Leni:** Was?? Ich?!

**Köbu:** He jo!

**Leni:** Und du meinsch, das würd klappe? Ich loh mich ned gern loh umekommandiere.

**Köbu:** Ich weiss. Aber mängisch muess mer halt es Opfer bringe.

**Leni:** Und wie mach ich mich zwäg?

**Köbu:** Hmmm... gohsh hindenuse dur d Chuchi in Schopf. Det sammle ich doch s Altmetail. Suechsch der det öppis zäme. Wirsch wohl öppis finde.

**Leni:** Guet, ich werde kreaktiv sii. Das isch mini Stärchi.

**Köbu:** Und für uf de Chopf chönntsich min Töffhelm näh.

**Leni:** In Ornig. Aber du muesch au es Opfer bringe!!

**Köbu:** Was denn?

**Leni:** Die nöchschte vier Woche leisch du d Wösch zäme!

**Köbu:** Jo, isch guet, gang jetzt!!

**Leni:** *(während des Abgehens zur Küchentür)* Ich als Roboter, ui ui ui...!

**Köbu:** So, und ich wott jetzt zu dere Luschtebergeri und ihrem Sklav...  
*(ab, Türe lässt er offen)*

### 7. Szene:

Sandra

**Sandra:** *(tritt vorsichtig ein)* ...interessant, was i scho alles entdeckt ha...  
Gseht würclichi guet uus. Vilecht gits do inne au no öppis z gseh... *(geht schleichend irgendwo ab)*

### 8. Szene:

Elsa, Fritz, Köbu, Sandra

**Elsa:** *(im Off)* Äh pfui, isch das gruuuusig!

**Köbu:** *(im Off)* Isch ned so schlimm... *(Köbu, Elsa und Fritz treten ein, Elsa stützt sich an Köbu)* Das passiert mir öppedie.

**Elsa:** Zmitzt in Chuehflade gstande. Mini schöne Schueh sind dräckig.

**Köbu:** Das sind mini Stiefel amigs au.

**Elsa:** Aber mini sind vo Dolce und Prada!!

**Köbu:** Und mini vo de Landi.

**Elsa:** Das isch s neuschti Modell, de letscht Schrei!

**Köbu:** Ah, wäge dem händ Sie bim Umgheie so göisset.

**Elsa:** *(betrachtet Fritz, der alles protokolliert)* Hei, Häberli, das müend Sie sicher ned protokolliere!

**Fritz:** Äch... do söll emol eine druus cho! *(streicht sein Geschriebenes)*

**Köbu:** Kei Angscht, Frau Laschteburger, ich hälfe Ihne. *(zieht ihr die Schuhe aus)* Ich putz es echli ab mit mim Nastüechli. *(greift in die Hosentasche und entnimmt fälschlicherweise die Unterhose und putzt die Schuhe)*

**Elsa:** Merci, Sie sind en wahre Gentleman!

**Sandra:** *(tritt wieder in die Stube)* Ah do sind ihr jo! *(lügt)* Bin erscht grad jetzt cho. Ha no Problem gha mit em Auto.

**Elsa:** Höi Sandra!... Problem mit em Auto händ mir au gha.

**Sandra:** Grüezi zäme.

**Fritz:** Grüezi Frau Emmenegger.

**Elsa:** *(zu Köbu)* Das isch d Frau Emmenegger, *(zu Sandra)* und das isch de Herr Bürli.

**Sandra:** Freut mi! *(Handschlag mit Köbu, Sandra wischt sich danach die Hand ab)*

**Köbu:** Mich au.

**Sandra:** Händ Sie scho chönne aafoh mit de Beguetachtig?

**Elsa:** Afigs en Teil. Verrusse.

**Fritz:** Bis de Chuehflade cho isch.

**Elsa:** Sind Sie still!!!

**Köbu:** Chuehflade. Das isch s Stichwort... äh, Passwort...

**Sandra:** Aha, „Chuehflade“ isch s Passwort...? *(macht sich in einem kleinen Büchlein eine Notiz)*

**Köbu:** Ich präsentiere Ihne jetzt das ganze Züügs do. Das isch jo schliesslich mini Uufgab. Also, stüüre cha mer alles mit dem Grät. *(zeigt auf iPad, alle andern wirken sehr interessiert)*

**Sandra:** *(hinterhältig, hat gewisse Absichten)* So so, interessant.

**Köbu:** Jo, wüekli. Das isch es interessants und wichtigs Grät! De Herr Straub hett gseit, uf das muess i guet ufpassse. Das Ding dörf ned verloore goh.

**Sandra:** Aha...

**Elsa:** Und jetzt führed Sie s vor?!

**Köbu:** Zerscht muess i Chuehflade iigäh.

**Fritz:** *(zu Sandra)* De hett sie vorig am Schueh gha.

**Elsa:** Sind Sie still!!

**Sandra:** Und wo isch eigentlich de Roboter? Ich wott lieber öppe de gseh, will ich de nonig entde...!

**Köbu:** Jo, ehm... de Roboter... de isch... isch...

### **9. Szene:**

Köbu, Leni, Sandra, Fritz, Elsa

*(die Türe öffnet sich und Leni tritt in einem Roboterkostüm ein, macht nur einen Schritt. Das Kostüm darf rudimentär sein. Oberteil zum Beispiel aus einer alten Aluschutzfolie für Autofrontscheibe, silbrig angesprühter Karton oder die Kleider sind mit Alufolie umwickelt. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Auf dem Kopf trägt sie einen weissen Helm. Eventuell können zwei Antennen am Helm angebracht werden. Das Visier des Helmes ist nach unten geklappt und/oder Leni trägt eine Sonnen- oder Skibrille.)*

**Köbu:** Do isch er jo!!

*(alle kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus)*

**Sandra:** Und wie heisst das Modell?

**Köbu:** Emm... das isch... isch... isch de Leni-Nator 2000.

**Elsa:** Ich bin fasziniert!

**Fritz:** Jo, ich au!

**Sandra:** ...und was macht de Leni-Nator 2000?

**Köbu:** Ehm, jo... de macht jetzt ebe alles. Alles, wo die andere Maschine ned mache.

**Sandra:** Jäso... und stüüre tüend Sie de au via Computer? *(macht sich wieder eine geheime Notiz)*

**Fritz:** Was schriebe Sie eigentlich do immer uuf?

**Sandra:** Ich? Nüüt!